



*Liebes Tagebuch,*

*heute morgen wurdest du in meine Hände gelegt. Es ist der 183. Elfentag im Jahr des Tai Ma - und noch immer krabbelte es in meinen Fingern vor Aufregung. Es war ein elfrichbesonderer Tag!*

*Und nie, niemals in meinem Leben werde ich ihn vergessen. Denn endlich kann ich mich als richtige Winterelfe fühlen und das ist wirklich ein ganz besonders tolles Gefühl. Nicht einmal in meinen kühnsten Träumen hätte ich es mir so ausgemalt !!*

*Schon seit Tagen habe ich meinem Geburtstag entgegengefiebert und in den Nächten kaum geschlafen. Da hatten selbst alle Einwiegeversuche von Knuffy keine Chance mich in das Land der Träume zu tragen. – Na ja, ein paar Stunden hab ich schon geschlafen, sonst wären die Nächte ja genauso lang gewesen wie die heutige Nacht. Und die war wirklich lang! Hab gedacht, sie nimmt kein Ende mehr.*

*Von einer Seite auf die andere hab ich mich gewälzt, immer und immer wieder. Und Knuffy hat unterdessen friedlich geschlafen. - Dabei hätte ich erwartet, dass auch er etwas aufgeregt wäre, wenigsten ein bisschen. Schließlich war 's für ihn auch das erste Mal !*

*Aber so sind sie nun einmal die Wolken: Immer ruhig und gelassen. Da könnte wer-weiß-was los sein und sie würde einfach nur weiter seelenruhig in der Luft schweben ohne sich zu rühren...*

*Irgendwann wurde es dann endlich langsam heller, und da hab ichs einfach nicht mehr im Flauschkleid meines Schlafwölkchens ausgehalten. Mein Herz hat so heftig vor Aufregung geschlagen, dass ich geglaubt hatte, es springe jeden Moment aus mir heraus.*

So bin ich vorsichtig von Knuffly heruntergesprungen und aus dem Schlafkreis hinaus geschlichen. Alle anderen Elfenkinder schliefen noch immer tief und fest und kuschelten sich in ihr Schlafwölkchen.

Als ich nach Draußen kam, schlüpfte die Sonne ebenfalls aus ihrem Versteck. Und zum ersten Mal sah ich die Sa' An Elfs den allmorgendlichen Willkommensreigen tanzen. (Normalerweise schlafe ich um diese Zeit noch - so wie die anderen Winterelfen auch.)

Ach ja, diese kleinen Sonnenelflein sind schon etwas besonderes - genau wie meine Lehrerin Miss Shne Za' ub immer erzählt. Es sieht wirklich so aus, als ob sie den Schnee auf den Berggipfeln für einige Minuten in glitzernden Goldstaub hüllen würden!

„Du kannst es wohl kaum abwarten?!“ flüsterte Knuffly leise. Er war mir gefolgt und ließ sich verschlafen die Augen. (Hm, vielleicht war er ja doch etwas aufgeregt, wenigstens ein klitzekleines Stück.)

„Oh, wenn doch nur die Zeit bis der Unterricht anfängt schon vorbei wäre“, dachte ich.

„Komm wir gehen schon mal los in Richtung Unterrichts-zirkel.“

Ich nickte nur stumm und wir machten uns auf.

So elfensleer hatte ich den großen Platz, noch nie gesehen. Er wirkte mit einem Mal so riesengroß.

Immer und immer wieder lief ich hin und her und versuchte mich zu beruhigen. Meine Gedanken purzelten umher und brachten dabei mein Herz in noch größere Aufregung.

„Na, schon auf den Beinen?!“ die Worte scheuchten mich regelrecht aus meine Gedanken. - Und meine Wangen hatten sich in dem Moment gewiss ganz dunkelblau eingefärbt vor Schreck.

Chrai Tschan Pa stand groß und breit vor mir. Mit einem Lächeln, das nur zu gut zu verstehen schien, wie ich mich fühlte.

„Mir ging es damals ganz genauso,“ begann er und zwinkerte mir zu, dabei holte er die Arme hinterm Rücken hervor. In seiner rechten Hand

lag jener sagenumwobene Glimmerreif. „Und darum will ich ihn dir jetzt geben. Dann kannst du dich mit ihm schon mal anfreunden.“

Wie gebannt musste ich wohl auf den Armreif gestarrt haben, denn kurz darauf brach mein Lehrer in ein herzhaftes Lachen aus.

„Ja, es ist wirklich soweit, du darfst ihn endlich berühren. Also trau dich!“

Als ich den Armreif zaghaft streifte, gab er ein leises Knistern von sich. Und als ich ihn endlich fest in die Hände nahm, spürte ich, wie mich sogleich wohlig, eisigkalte Wellen durchliefen.

Seine Macht war wahrlich sehr groß. Sie gab meinen Gedanken regelrecht eine Form. Nunmehr waren es nicht einfach nur Bilder, die in meinem Kopf herumtanzten, sondern greifbare Figuren. Sie schienen genauso wirklich zu sein wie Knuffly und Tschan Pa.

„Jetzt kannst du dir wohl vorstellen, warum ihr Kinder neun Jahre alt sein müsst, bevor ihr mit ihm umzugehen lernen dürft.“

Ich nickte nur und drehte den Reif zwischen meinen Fingern. Es war wirklich ein elfenstarkes Gefühl und ich hatte den Eindruck unbesiegt zu sein.

Als alle Kinder aus meiner Klasse mit ihren Schlafwölkchen versammelt waren, konnte meine Einweihung endlich beginnen. Mit sehr vielen Worten und Gesten begann Tschan Pa, uns alle zu begrüßen. Es war ein regelrechter Wasserfall aus ungewöhnlichen Worten.

Anschließend wurden alle meine Vorfahren genannt, mit all ihren Rängen und den unzähligen Namen und Ehrentiteln.

Und endlich, mein Herz drohte schon vor Anspannung zu zerreißen, kam er mit seiner Rede auf den Punkt: „Auch dieses Mal werden wir die Macht eines Glimmerreifes an ein Kind weiterreichen. Vom heutigen Tag ist Fro s' ta Li in den zweiten Grad der Winterelfen aufgenommen.“

Die anderen Kinder klatschten Beifall und begannen sich sogleich paarweise aufzuteilen. Immer zwei Elfenkinder hielten sich an den

*Händen und bildeten so einen Teil des Kreises, in dessen Mitte meine erste Zauberdarbietung stattfinden würde.*

*Dann kamen die Wölkchen an die Reihe. Sie tanzten - oder besser gesagt sie schwebten - durch die kleinen Zwischenräume hindurch, direkt auf mich zu und umringten mich.*

*Nun war der Moment gekommen, auf den ich schon so lange gewartet und den wir schon seit Wochen im Unterricht besprochen hatten.*

*Nur sehr wage vernahm ich die Stimme meines Lehrers. (Was er sagte, bekam ich eigentlich gar nicht mit. Ich ging nur einfach davon aus, dass ich loslegen sollte.) Also atmete ich tief ein und aus, und versuchte mich auf alle wichtigen Formeln zu besinnen. Und das war wirklich nicht leicht. Denn sie schwirrten wie wild in meinem Kopf herum. Ja und beinah, beinah wären mir meine Beine umgeknickt und ich wäre der Länge nach hingefallen. - So merkwürdige war es mir mit einem Mal !! (Aber Knuffy, der das anscheinend geahnt hatte, hielt mich zum Glück fest.)*

*„Du machst das schon!“ zwinkerte er mir aufmunternd zu und reichte sich sogleich wieder in die Wolkenschar ein. (Und du, seine Worte hatten mich wirklich ein wenig beruhigt. Denn die Bilder hüpfen nun etwas langsamer in meinem Kopf herum.)*

*Also sprang ich auf den Rücken der Wolken und begann zunächst mit dem magischen Tanz. Und Schritt für Schritt fielen mir plötzlich wieder alle Figuren und Drehungen ein.*

*Hey, war das eine Freude! Ich fühlte mich immer besser und besser. Und je länger ich tanzte, umso beschwingter waren meine Bewegungen. Bald schon fühlte ich mich so leicht wie eine Schneefeder. Es war einfach unglaublich!*

*Und wie in France nahm ich die Klänge der Bâsu Tar (Harfe)war. Sie brachten jede Wolke zum Schwingen - und wie elektrisiert begannen meine Füße zu krabbeln. Bis sich jeder Teil meines Körpers im selben Rhythmus mitbewegte.*

*Die Formeln sprangen über meine Lippen und eh ich mich versah, sang ich das Schneelied in den wunderschönsten Tönen. Mir wurde so richtig schneeig ums Herz. Ich spürte wie es in meinem Bauch zu wuseln begann und wie sich dieses Gefühl schließlich bis hin zu meinen Händen und Füßen ausbreitete.*

*Dabei stiegen immer wieder Glitzersterne aus dem Reif auf und legten sich um die Wölkchen herum, wobei sogleich ein Glucksen und Lachen aus ihren Mündern kam.*

*Das Gefühl in meinem Inneren wuchs und wuchs. Bald hielt ich es nicht mehr aus und musste die Augen schließen.*

*Und, ich weiß auch nicht so recht... jedenfalls nach einer ziemlich langen Zeitspanne, spürte ich wie Schneefedern um meine Körper herumtanzten.*

*Als ich die Augen endlich wieder wagte zu öffnen, war ich von einem regelrechten Schneegestöber umgeben. Meine Freunde konnte ich beinahe nicht mehr sehen und die Wolken unter meinen Füßen kaum noch spüren. Ach, es war ja so herrlich !!!*

*Ich hatte es geschafft! Ich hatte wirklich Schnee gezaubert, und nicht nur ein paar wenige Flocken - so wie es die meisten Elfen tun, wenn sie gerade mit dem Schneezaubern angefangen haben.*

*O ja, ich bin wirklich eine ganz tolle, superwolkigstarke Winterelfe!*